

**Jürgen Mallow**

Der neue Leiter des ÖLV  
Trainerteams im Interview

Mehr auf Seite 3



# Das war Spitze!



Junge Finalisten bei WM, EM und Olympia beim ÖLV-Impulsseminar: Jennifer Wenth, Ivona Dadic (hinten), Marina Kraushofer, Lukas Weißhaidinger, Kira Grünberg, Andreas Vojta. Links der scheidende Nachwuchssportwart Gert Weinhandl. Bild: W. Lilge

## EDITORIAL



Helmut Baudis  
ÖLV Generalsekretär

### Herzlich Willkommen

Im ÖLV-Trainerteam für die Saison 2010/11 gibt es einige Veränderungen. Wir freuen uns, Jürgen Mallow als Leiter des Trainerteams gewonnen zu haben und dürfen Ihnen den ehemaligen DLV-Cheftrainer und Sportdirektor in einem Interview in dieser Newsletter-Ausgabe näher vorstellen. Ebenso möchte ich an dieser Stelle Georg Denev (Nationaltrainer Sprint-Nachwuchs) und Sepp Schopf (Teamleiter Wurf, Nationaltrainer Kugel/ Diskus) im ÖLV-Trainerteam willkommen heißen und dem gesamten, 15-köpfigen Team alles Gute wünschen. Gemeinsam werden gerade die Arbeitsschwerpunkte der nächsten Monate vorbereitet. Gemeinsame Aktivitäten sowie zielgruppen-spezifischere Angebote stehen dabei im Vordergrund.

### Danke

Gleichzeitig gilt es, sich bei langjährigen Mitgliedern des ÖLV-Trainerteams zu bedanken. Gert Weinhandl, der das Trainerteam seit 2004 leitete, legte sowohl seine Funktionen als Technischer Direktor als auch als Spartentrainer 400m/400m Hürden zurück. Mit Hubert Millionig, Rudi Siart, Georg Frank und Irek Krawcewicz schieden vier weitere langjährige und verdienstvolle Mitarbeiter aus dem ÖLV-Trainerteam aus.

Ich wünsche Ihnen, viel Vergnügen beim Studieren dieser Ausgabe.

### Inhalt

- Zehn Jahre oelv.at
- Interview Jürgen Mallow
- Feldforschung Leichtathletik
- Bestenlisten
- Kurz & fündig
- Impulsseminar
- Impressum

### Story

- 2 **Ehre, wem Ehre gebührt**
- 3 Beim 11. ÖLV Nachwuchs Impulsseminar in Schielleiten wurde von Sportlern und Trainern viel gearbeitet, um in der Saison 2011 neue Erfolge feiern zu können. Und es wurde gefeiert. So erhielten die erfolgreichsten jungen Athleten Ehrenpreise.
- 3 Deren Erfolgsbilanz kann sich mehr als sehen lassen. Bei der U20-WM: 6. Platz für Lukas Weißhaidinger im Kugelstoß, 7. Platz über 3000m und 9. Platz über 1500m für Jenni Wenth, 7. Platz für Marina Kraushofer im Weitsprung. Bei der EM in Barcelona: Finaleinzug und 11. Platz für den erst 21-jährigen Andreas Vojta über 1500m. Bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur: 5. Platz für Kira Grünberg im Stabhochsprung, 6. Platz für Ivona Dadic im Weitsprung.

### IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf [www.oelv.at/newsletter/register.php](http://www.oelv.at/newsletter/register.php)



# ZEHN JAHRE OELV.AT

**Am 9. November wird die ÖLV Website zehn Jahre alt. Robert Katzenbeisser blickt zurück auf die vergangene Dekade, in der es einige Veränderungen im Online-Auftritt des ÖLV gab.**

Irgendwann kommt einem vieles so vor, als würde es schon ewig da sein. Eine solche Sache ist auch das Internet. In den 1990er Jahren, eigentlich gar nicht lange her, war es nicht so einfach, Informationen zur Leichtathletik im Internet zu finden – und schon gar nicht, wenn es um die heimische Leichtathletik ging.

Es gab noch keine brauchbaren Suchmaschinen. Es war das Zeitalter der Portale – man bewegte sich in einer Art Intranet (ähnlich wie heute im Apple-Universum), und die eigene Linksammlung war sehr wichtig. Einer der „LA-Internet-Pioniere“ in Österreich war der 110m Hürden Staatsmeister von 1985 Kurt Kriegler mit seinem Sportportal „Sportnet“, wo er auch der Leichtathletik eine breite Plattform bot. Die AT-Linkliste war damals – Ende der 1990er Jahre – noch sehr kurz. Soweit ich mich erinnern kann, war der TLV der erste LA-Verband Österreichs mit einem Online-Auftritt. Auch der Tiroler Verein IAC dürfte einer der ersten Clubs mit einer Homepage gewesen sein.

Nach einigem Herumbasteln auf der Website meines Vereins, die am 11.8.1998 online ging, stellte ich Ende 1998 die Website „Austrian Decathlon“ online – mittlerweile sind ihre Inhalte übrigens komplett in die ÖLV Website übernommen worden (Statistik -> Mehrkampf).

Der ÖLV entschloss sich erst relativ spät zu seinem Online-Auftritt. Bei den Staatsmeisterschaften 2000 im Wiener Praterstadion fragte mich der damalige ÖLV Generalsekretär Roland Gusenbauer, ob ich für den ÖLV eine Website aufbauen und betreuen könnte – ähnlich wie für das Zehnkampfteam. Haken bei der Sache war, dass ich auch das Presseressort übernehmen sollte, welches seit dem Tod von Multifunktionär Otto Baumgarten brach lag.



Ersteres konnte ich mir gut vorstellen, von der Presse- und Vorstandsarbeit hatte ich aber damals keine Ahnung. Immerhin gab es aber durch das oberösterreichische Team rund um Kurt Brunbauer eine gut funktionierende Verbandszeitung.

Zu Beginn musste ich mich mit einer Firma herummärgern, die beauftragt wurde, am Onlineauftritt mit zu wirken, aber nicht viel zustande brachte...

Am **9.11.2000** ging aber die erste Version der ÖLV Website unter der mittlerweile gesicherten Domain [oelv.at](http://oelv.at) online – zwar noch recht einfach aufgebaut, aber dafür gleich mit vielen Informationen:



Am **10.3.2002** wurde bereits der 100.000-te Besucher seit Bestehen der Website gezählt. Dank der vielen Beiträge von Olaf Brockmann zur Hallen-EM in Wien gab es ausgiebige Neuigkeiten. 2002 war auch das Jahr, in dem die Verfügbarkeit von Ergebnissen und Ausschreibungen zu Wettkämpfen in Österreich erstmals nahezu komplett war. Gegenüber den bis zu 3500 Besuchern/Tag, die wir heute verzeichnen, waren die Zugriffszahlen aber trotzdem bescheiden.

Mit Anfang **2004** wurde erstmals eine Datenbank für die Wettkampfverwaltung und eine Newspipeline mit der Hilfe von Stefan Walkner implementiert.

Am **9.4.2006** wurde die Website rundum erneuert. Durch Hannes Langer bekam der ÖLV seine neue Corporate Identity. Gemeinsam mit Elmar Lichtenegger setzte ich diese auch auf der Website um. Stefan Walkner und ich bauten die Datenbankfunktionen weiter aus. In diesem Jahr ging auch die Website für die AT4-Meetingserie online. Am **5.10.2006** ging dann die interaktive Bestenliste online – das Angebot der Statistiken wurde seither laufend ergänzt.

Nach mehreren erfolglosen Anläufen schafften wir es am **9.1.2007** dank der Zusammenarbeit mit Helmar Reisigl, ein funktionierendes Online Meldesystem für Meisterschaften zur Verfügung zu stellen. In weiterer Folge integrierten wir auch die gesamte Athletenverwaltung erfolgreich in die Datenbank von Helmar.

Ab Juli **2007** wurden die ÖLV Nachrichten als pdf-Newsletter gestartet. Diese aktuell in der 40. Ausgabe erscheinende monatliche Ergänzung zur Website legte mit über 6.000 Downloads einen starken Start hin. Mittlerweile kommen wir auf etwas über 3.000 regelmäßige Leser – was im Vergleich zu den Printmagazinen der Jahre davor eine deutliche Verbesserung der Reichweite darstellt.

**Robert Katzenbeisser**

# Jürgen Mallow im Interview

**Aus Liebe zu Wien übersiedelte er von Deutschland nach Österreich. Aus Liebe zur Leichtathletik trat er von seinem Ruhestand zurück und übernahm die Leitung des ÖLV Trainerteams.**



**Jürgen Mallow** wurde am 5.12.1944 in Wustrow geboren, er wuchs in Hamburg auf. Bis 2009 war er Sportdirektor, davor Cheftrainer, des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Jetzt ist er Leiter des ÖLV Trainerteams

## **Wie bist du zur Leichtathletik gekommen?**

Durch meinen Klassenleiter in der Grundschule kam ich mit zehn Jahren zur Leichtathletik. Leistungssport betrieb ich aber nicht lange und nicht intensiv. Meine besten Bewerbe waren die Mittelstrecken.

## **Wann begann deine Trainerlaufbahn?**

Sehr früh, bereits mit 15 Jahren, begann ich als Übungsleiter, mit 18 Jahren wurde ich Trainer. Nach Schule und Studium arbeitete ich zuerst im Organisationskomitee der Olympischen Spiele 1972, danach als hauptamtlicher Trainer.

## **Was waren deine Stationen und deine größten Erfolge als Trainer?**

Die meiste Zeit war ich als Landestrainer in Bayern und Berlin. Drei Jahre war ich Cheftrainer beim LAC Quelle Fürth. 15 Jahre lang war ich DLV Bundestrainer für den Hindernislauf. Hier hatte ich mit Weltmeister Patriz Ilg meine größten Erfolge. Ich trainierte damals auch Rainer Schwarz, der mit 8:11,93min im Hindernislauf sogar noch schneller als Patriz Ilg war. Mehrere meiner Athleten haben Medaillen bei Junioren Welt- und Europameisterschaften über 800m und im Hindernislauf gewonnen. Ich hatte als Trainer ein breites Spektrum an Disziplinen – vom Gehen und Marathonlauf bis zu Hürdensprint und Dreisprung. Die letzten fünf Jahre vor der Pension 2009 war ich DLV-Cheftrainer und zuletzt Sportdirektor.

## **Warum bist du nach deiner Pensionierung nach Wien gezogen?**

Ich kannte Wien schon aus meiner Studienzeit. Meine Frau und ich waren immer wieder auf Urlaub in Österreich. Meine Söhne haben hier studiert. Wir wohnen im Wienerwald. Das Kulturangebot, die Landschaft und das Essen gefällt uns sehr gut.

## **Wie kam der Kontakt zur Leichtathletik in Österreich zustande?**

Der war eigentlich durch Länderkämpfe, Fortbildungen, etc. schon immer da. Ich kannte schon einige Trainer und Funktionäre aus meiner Zeit beim BLV und DLV. 2009 hatte mich der ÖLV nach Schielleiten eingeladen. Ich habe einen Vortrag gehalten und lernte danach den jungen Hürdensprinter Thomas Kain kennen, seit November 2009 trainiere ich ihn.

## **Was hat dich dazu motiviert, die Position als Leiter des Trainerteams beim ÖLV zu übernehmen?**

Eigentlich hatte ich nicht vor, in meiner Pension nochmal in der Leichtathletik aktiv zu werden – mir wäre auch ohne Leichtathletik nicht langweilig geworden. Die Situation der Leichtathletik in Österreich ist nicht mit jener in Deutschland vergleichbar. In Deutschland hat die Leichtathletik eine höhere gesellschaftliche Akzeptanz, es gibt mehr Budget für hauptamtliche Trainer und eine bessere Infrastruktur. Aber auch in Österreich gibt es Trainer, die sich engagieren und Athleten mit gutem Potential. Sie möchte ich unterstützen, meine Erfahrung einbringen. Deshalb nahm ich das Angebot an, als ich gefragt wurde, ob ich die vakant gewordene Position im ÖLV übernehmen möchte.

## **Was sind deine Ziele für die nächsten Jahre?**

Erfolge auf europäischer Ebene. In den Jahren 2012 und 2014 sollen Fortschritte in der Allgemeinen Klasse erkennbar sein. In der Team EM der Aufstieg in die 1. Liga. Es sollte EM-Finalplatzierungen geben, bei den Männern wieder ein starkes Zehnkampfteam. Mit den Staffeln sollen im Nachwuchsbereich (U18, U20, U23) Finalplatzierungen möglich sein, in der Allgemeinen Klasse mindestens Halbfinals.

## **Wie ist dein Konzept, um diese Ziele zu erreichen?**

Wir können das nur als Team erreichen. Es muss einen guten Austausch zwischen den Trainern und gezielte Fortbildungsmaßnahmen geben. Die Zusammenarbeit mit den Heimtrainern in allen Altersklassen muss forciert werden. Es soll eine gute Vertrauensbasis zu den Nationaltrainern aufgebaut werden. Ein Ziel ist auch, dass es mittelfristig mehr hauptamtliche Trainer in Österreich gibt – das ist notwendig, um Leistungssport mit Erfolg betreiben zu können.

Wir haben bereits das Kadersystem angepasst, um die guten Athleten gezielter fördern zu können. Das System muss sich am europäischen Maßstab orientieren.

Ich möchte auch das Wettkampfsystem optimieren. Wir müssen unseren talentierten Athleten ermöglichen, sich verstärkt im Ausland zu messen.

Im U16 und U18 Bereich gibt es in Österreich beinahe ein Überangebot an Meisterschaften, im U20 Bereich dafür zu wenig – das wollen wir ändern. Im U16 Bereich endet bisher die Wettkampfsaison zu früh, im Nachwuchsbereich muss länger und mehr trainiert werden.

**Interview: Robert Katzenbeisser**

# Feldforschung in Sachen Leichtathletik

**Fragt man Menschen auf der Straße nach österreichischen Schisportlern, Schwimmern oder gar Fußballern, werden ohne Anlauf Namen genannt. Wie steht es aber mit dem Bekanntheitsgrad der österreichischen LeichtathletInnen? Wird man da überhaupt fündig?**

Was haben Werner Schlager, Andrea Mayr und Michael Walchhofer gemeinsam? Richtig. Sie haben eine Weltmeisterschaft gewonnen.

Was unterscheidet sie voneinander? Schlager und Walchhofer sind den meisten Österreichern bekannt, Andrea Mayr nicht.

Das sagt viel und wenig aus. Auch der Snowboarder Benjamin Karl oder die Rodler Wolfgang und Andreas Linger sind Weltmeister. Und den meisten Österreichern kein Begriff.

Dafür wissen die meisten Sportinteressierten, was Emanuel Pogatzetz gerne isst oder ob Marko Arnautovic am Wochenende gut geschlafen hat. Von einem Weltmeistertitel sind die beiden aber so weit weg wie der Mond von der Erde.

Wie bekannt sind die österreichischen Spitzenleichtathleten in der Bevölkerung? Sind sie am Tummelplatz der Sportinformierten überhaupt zu finden?

Diese Frage interessierte mich in den letzten Septemberwochen, und ich habe dazu eine kleine Feldforschung gemacht. Das Ergebnis erinnert mich weder an Homöopathie noch an Vergissmeinnicht. Ich habe Schlimmeres erwartet.

Am Beginn wählte ich den Weg der freien Assoziation. Ich fragte in der U-Bahn, bei Haltestellen, bei Parties und im Läuferdorado des Wiener Praters nach Namen von österreichischen LeichtathletInnen. Dabei hatte ich immer einen Schreibblock bei mir und sagte, die Befragung sei für eine wissenschaftliche Arbeit. Interessant war, dass mir niemand eine Reaktion verweigerte, wemgleich auch nur wenige eine Antwort geben konnten. Am ehesten wurde mir der Name Weidlinger genannt. Auf Nachfrage wurde er gemeinhin als „Läufer“ titulierte. Andrea Mayr

erzielte auch Treffer. Sie wurde als Langstreckenläuferin bezeichnet.

Die Hobbyläufer, die ich in der Hauptallee mit meiner Frage konfrontierte, waren besser informiert. Sowohl Günther Weidlinger wie Andrea Mayr wurden von mehr als der Hälfte der Befragten genannt. Michael Schmid kam auch vor. LeichtathletInnen aus dem Sprung- oder Wurfbereich kannte niemand.

Dann stellte ich im Columbus-Fitnesscenter im 10. Bezirk zwei Fragen an exakt 52 Personen. Zwölf davon waren weiblich.

Die erste Frage lautete:

„Kennen Sie einen aktiven österreichischen Leichtathleten bzw. eine Leichtathletin?“

16 Mal wurde eine richtige Antwort gegeben. Das ist nicht wenig. Immerhin etwa 30 Prozent meiner Stichprobe reproduzierte frei aus dem Gedächtnis einen Leichtathleten bzw. eine Leichtathletin.

Wieder waren es ausschließlich die vermutlich vom VCM bekannten Marathonis Weidlinger und Mayr. Oder beide.

Einige Antworten waren kreativ und amüsant. So wurden Gerhard Mayer als Bruder von Hermann Maier vermutet und auch längst abgetretene Athleten (z.B. Andreas Berger, Mayr-Krifka) genannt.

Nach diesem Warm-Up prüfte ich die gleichen Fitnesssportler auf dem Niveau des Wiedererkennens ab. Ich gab ihnen Namen vor:

„Sagen Ihnen die Leichtathleten Günther Weidlinger oder Andrea Mayr oder Roland Schwarzl oder Gerhard Mayer etwas?“

Das Ergebnis war natürlich weit besser. Erkennen hat gedächtnispsychologisch ein höheres Behaltensniveau als das Reproduzieren.

Bei dieser Frage erzielte Weidlinger 34 (65%), Mayr 20 (38%), Schwarzl 8 (15%) und Mayer 4 (8%) Treffer.



Umfragesieger Günther Weidlinger. F: Lilge

Die gesamte Befragung habe ich nur in Wien gemacht. Sie ist weder empirisch sauber noch wissenschaftlich haltbar. Das war auch nicht das Ziel!

Eine Illustration zum Bekanntheitsgrad von LeichtathletInnen ist sie aber allemal. Und – das Ergebnis überrascht mich positiv. Ich bin sicher, dass Spitzensportler aus anderen Sportarten viel näher bei der Terra incognita angesiedelt sind. Wer kennt schon in der Bevölkerung Gewichtheber, Ruderer oder Ringer beim Namen?

Die Gründe, ob man als Sportler allseits bekannt ist oder im Niemand-Land wohnt, sind vielfältig und – wie heißt es so schön? – multifaktoriell.

Die Hauptquelle für den Bekanntheitsgrad sind die Medien. Die obskure Subkultur von Dopingsündern ergibt zwar Schlagzeilen, es sind aber genau jene News, auf die man verzichten kann und die ein falsches Bild vermitteln.

Die Leichtathletik mit ihrer Vielfalt ist jedenfalls eine Sportart für Feinspitze. Darauf kann man auch stolz sein.

**Herbert Winkler**

## Kurz & fündig

### Gesucht: 5 Teilnehmerinnen für „Future Women Leaders Seminar“ in Evian/FRA

Der ÖLV ist Partner eines EU-Projekts zum Thema „Frauen in führenden Funktionen in der Leichtathletik“. Im Rahmen dessen findet von **16. bis 22.01.2011 in Evian** am Genfer See ein internationales Seminar für Frauen im Alter von 25 bis 40 Jahren statt, die zukünftig in führenden Positionen im Sport bzw. in der Leichtathletik arbeiten möchten. Die Seminarsprache ist Englisch.

**Programm:** Workshops zum Thema „Leadership“ unter der Leitung der Universität Lausanne, Präsentation des Europäischen Leichtathletik-Verbands, Besuch des Olympiamuseums in Lausanne, Besuch des Hauptquartiers des Europ. Leichtathletik-Verbands, das internationale Sportsystem und seine Struktur.

**Kosten/Bewerbungen:** Reise- und Aufenthaltskosten werden von European Athletics übernommen. Die Teilnahme ist daher kostenlos möglich. Bewerbungen sind per E-Mail bis 22.11.2010 an [office@oelv.at](mailto:office@oelv.at) zu richten.



### Sportlerwahl 2010: Andrea Mayr auf Platz 9

Berglauf-Weltmeisterin Andrea Mayr, belegte, von vielen unbemerkt, den sehr guten 9. Platz bei der Wahl zu Österreichs Sportlerin des Jahres 2010. Sie erhielt 144 Punkte, nur zwei Punkte weniger als die Achteplatzierte Liu Jia (Tischtennis). Beachtlich ist auch, dass sieben heimische Sportjournalisten die weltbeste Bergläuferin an erster Stelle reihten.

(Foto: Wilhelm Lilge)



### Technik-DVDs für Hammer-, Diskus- und Speerwurf

Rudolf **Siart**, Gregor **Högler**, Bernhard **Riedel** und Dominik **Stegmayer** (technischer Support) haben die wichtigsten grundlegenden Technik-Inhalte der Disziplinen **Speerwurf**, **Diskuswurf** und **Hammerwurf** auf drei DVDs festgehalten.

Den Autoren der DVDs ist die Vermittlung der Technik-Grundmuster an Trainer und Athleten besonders wichtig.



Zahlreiche Demos und Übungsanleitungen von der Methodik bis hin zur speziellen Kraft sind auf den DVDs enthalten und helfen, den Trainingsprozess erfolgreich zu gestalten.

Die DVDs können beim ÖLV ([office@oelv.at](mailto:office@oelv.at)) für € 29.- je Stück bzw. das 3er-Set um € 75,- bestellt werden.

### Pauer und Zeller erhalten auf dem Weg zu den Spielen 2012 „Olympic Solidarity“-Förderung

Mit dem Ziel, aussichtsreiche, heimische Athletinnen und Athleten für eine Qualifikation und Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 London zu fördern, wurden durch das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) "Olympic Solidarity"-Förderanträge für das österreichische **Hockey-Nationalteam** sowie sechs Individualsportler/innen beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) gestellt. Die genehmigten Anträge erfüllen nicht nur die Anforderungen des IOC, sondern auch die qualitativ-hochwertigen Förderkriterien des ÖOC.

Die sechs geförderten Athlet/innen sind: **Daniel Thomas** (Moderner Fünfkampf), **Amer Hrustanovic** (Ringen/Greco bis 84kg), **Michael Lahnsteiner** (Badminton), **Fabian Leimlehner** (Turnen/Mehrkampf), **Elisabeth Pauer** (Leichtathletik/Speer) sowie **Clemens Zeller** (Leichtathletik/400m).



IOC-Förderung in der Höhe von rund Euro 200.000.-

Die Förderungsperiode ist mit dem Zeitraum von 1. September 2010 bis 31. August 2012 definiert. In diesen 24 Monaten erhalten die Individual-Sporter/innen monatlich 700 US\$ plus einer einmaligen Reiseunterstützung von 5.000 US\$, der Team Support für die aussichtsreiche Hockey-Mannschaft wurde mit 100.000 US\$ festgelegt. In Summe sind dies für die sechs Einzelsportler ca. Euro 103.000.- plus ca. Euro 80.000.- für die Teamförderung.



### ÖOC-Auswahlkriterien

Die Athletin/der Athlet ...

- war noch nie Mitglied einer Österreichischen Olympiamannschaft
- ist der einzige Athlet des Verbandes in dieser Sportdisziplin mit realistischen Qualifikationschancen
- wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit durch sportliche Leistungen für die bevorstehenden Spiele qualifizieren
- würde im Falle der Entsendung erstmals - zumindest seit ATHEN 2004 - Österreich in dieser Disziplin bei Olympia vertreten
- ist verlässlich und bereit, administrative Tätigkeiten auch in Englisch für seine Förderung zu erledigen.

(Fotos: GEPA

Pictures, Mario Kneisl)



## Statistik

### ÖLV-Jahresbeste 2010 Freiluft:

#### Männer:

100:	10,18	Moseley Ryan
200:	20,96	Moseley Ryan
400:	45,69	Zeller Clemens
800:	1:47,82	Rapatz Andreas
1500:	3:40,79	Vojta Andreas
5000:	14:08,52	Schmid Michael
10000:	28:56,01	Schmid Michael
HM:	1:02:40	Weidlinger Günther
Mar:	2:14:05	Weidlinger Günther
110H:	14,10	Prazak Manuel
400H:	52,71	Mayrhofer Florian
3000H:	8:27,34	Pröll Martin
Hoch:	2,04	Hosp Daniel
Stab:	5,10	Schwarzl Roland
Weit:	7,75	Kellerer Julian
Drei:	15,29	Biberauer Klaus
Kugel:	18,68	Gratzer Martin
Diskus:	65,24	Mayer Gerhard
Hammer:	70,24	Siart Benjamin
Speer:	68,60	Strasser Martin
10-Kampf:	8032	Schwarzl Roland
20kmG:	1:53:28	Maier Alexander
50kmG:	5:20:25	Siegele Johann

#### Frauen:

100:	11,73	Röser Doris
200:	23,79	Röser Doris
400:	55,12	Märzendorfer Pamela
800:	2:05,00	Märzendorfer Pamela
1500:	4:14,02	Wenth Jennifer
5000:	16:35,33	Mayr Andrea
10000:	34:15,81	Mayr Andrea
HM:	1:14:21	Mayr Andrea
Mar:	2:34:09	Mayr Andrea
100H:	13,19	Schreibeis Victoria
400H:	59,71	Kreiner Sabine
3000H:	9:57,88	Mayr Andrea
Hoch:	1,82	Gollner Monika
Stab:	4,21	Höllwarth Daniela
Weit:	6,35	Kraushofer Marina
Drei:	12,97	Egger Michaela
Kugel:	14,48	Watzek Veronika
Diskus:	55,88	Watzek Veronika
Hammer:	57,25	Siart Julia
Speer:	61,43	Pauer Elisabeth
7-Kampf:	5086	Egarter Lisa
20kmG:	1:46:31	Schulze Kathrin

Stand: 31.10.2010



## Kurz & fündig

### Kärntner ALTIS-Berglaufcup

Mit neuem Teilnehmerrekord von 121 Läufern (2009 59 Starter) wurde in St.Marein/Wolfsberg der 19. und letzte Lauf zum Kärntner „Altis“ Berglaufcup die Berglaufsaison beendet. Die Bewerbe erstreckten sich über das ganze Jahr, Auftakt war im April in St.Paul/Lavantal bis zum Oberen Gailtal, vom Großglockner bis ins Rosental, und auch länderübergreifend, mit zwei Bewerben im benachbarten Slowenien und mit einem Bewerb in Italien (Tarvis).

Nach insgesamt 19 abwechslungsreichen Läufen, bei denen über **3500 Läufer** an den Start gingen, kann Berglaufreferent Erich Tropper durchaus zufrieden denn die Teilnehmerzahl wurde um 20% gegenüber 2009 gesteigert.

Gesamtsiegerin bei den Damen wurde **Sabine Kozak** (Kelag Energy Running Team), bei den Herren gewinnt erstmals **Erwin Kozak** (Kelag Energy Running Team).



### Race Walking Trophy 2010

Mit einem 7 km Straßengehen im Rahmen des LCC Marathon ging am 24. Oktober die Serie der Hobbygeherbewerbe die „Race Walking Trophy“ zu Ende.

Bei den Damen siegte **Monika Schwantzer** vom 1. LC Parndorf vor Andrea Künzel vom LCU Pyhra und Dorothea Grolig vom 1. LC Parndorf. Bei den Männern holte sich **Franz Kropik** vom LCC Wien den Gesamtsieg. Auf den Plätzen klassierten sich Michael Miletic vom LCC Wien vor Günther Nolz von der Union Traismauer.



### Benjamin Siart in Leverkusen

Österreichs bester Hammerwerfer – Benjamin Siart – schloß sich jetzt in Leverkusen der Trainingsgruppe der Weltklasse Speer- und Hammerwurftrainers Helge Zölkau an.

„Ich trainiere hier in einer Gruppe mit mehreren Hammerwerfern auf meinem Niveau – das ist ein riesen Vorteil, denn wir pushen uns gegenseitig und lernen voneinander.“



Die Trainingsanlagen die uns hier zur Verfügung stehen sind auch optimal. Ich habe mir eine Wohnung gesucht, die nur 3 Minuten entfernt liegt. Ich werde natürlich auch öfter nach Wien kommen und hier weiterhin mit meinem Vater und seiner Nachwuchsgruppe trainieren, und eventuell etwas Gelehrtes mitnehmen.“

### Trauer um Peter Hrandek

Dr. Peter Hrandek war in den 1960er Jahren einer von Österreichs besten Kurzstrecken-, Mittelstrecken- und Staffelläufern. So war er zum Beispiel 1966 Staatsmeister über 400 Meter. Er ist am 3.10.2010 im Alter von 70 Jahren viel zu früh von uns gegangen.

### Bestenlisten, Cupwertung

Der ÖLV Cup 2010 ist fertig berechnet, und kann auf unserer Website unter Bestenliste -> „**Archiv Cupwertung**“ als druckbare Version abgerufen werden.

Unter „**Archiv Bestenliste**“ findet sich jetzt eine interessante Sammlung von ÖLV Bestenlisten welche von 2009 bis 1945 reicht – wahrscheinlich weltweit eine Premiere, dass ein LA-Verband so ein umfangreiches Archiv online zur Verfügung stellt.

# ÖLV Nachwuchs Impulsseminar



Mit 130 jungen Leichtathleten und deren Trainern war das 11. ÖLV Nachwuchs Impulsseminar von 5.-7. November in Schiellaiten schon frühzeitig ausgebucht. Trainingsblöcke in allen Disziplinen und Impulsreferate zu Themen wie Sporternährung, Trainingsplanung und Anti-Doping haben viel Input und viel Motivation für das kommende Leichtathletikjahr gegeben. Die stolzen Rekordbrecher der Klassen U16 bis U23 des Jahres 2010 wurden ausgezeichnet (*Bild oben*). Das ÖLV-Trainerteam und die Heimtrainer nutzten das Wochenende zu einem intensiven Austausch. Für die „Road to 2011“ mit U18-WM, U20-EM, U23-EM und dem EYOF wurde die Basis gelegt.



**Gert Weinhandl**, langjähriger Nachwuchssportwart und Technischer Direktor, wurde im Rahmen des Impulsseminars mit Wein und einem von allen Teilnehmern signierten T-Shirt verabschiedet. Christian Röhring, ÖLV Bundestrainer Nachwuchs gratuliert.  
*Alle Fotos: Willy Lilge*



## Terminvorschau

- 12.12. Crosslauf-EM, Albufeira/POR
- 01.02. Indoor Classic Vienna Wien
- 03.02. Gugl Indoor Meeting Linz
- 12.02. ASVÖ Vienna Indoor Gala
- 12./13.2. ÖSTM Mehrkampf, Halle, Linz
- ÖSTM Halle (U-20 / U-18), Linz
- 19.02. ÖSTM Halle, Wien
- 04.-06.03. Hallen-EM Paris/FRA
- 13.03. ÖSTM Crosslauf, St. Pölten
- 16.-20.03. Masters Hallen EM Gent/BEL
- 19./20.03. Winterwurf-EC Sofia/BUL
- 20.03. Crosslauf-WM, Punta Umbria/ESP

## Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über [www.oelv.at](http://www.oelv.at).

### Impressum

#### Herausgeber

Pressereferat des ÖLV in Kooperation mit



#### Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien  
ZVR: 831713114

#### Redaktion

Andreas Maier, Robert Katzenbeisser,  
Herbert Winkler

#### Anzeigen

[christoph.michelic@leichtathletik.co.at](mailto:christoph.michelic@leichtathletik.co.at)

Internet [www.oelv.at](http://www.oelv.at)

Email [redaktion@oelv.at](mailto:redaktion@oelv.at)

